

An die
BA Geschäftsstelle München West
Landsberger Str. 486
81241 München

München, 29.01.2017

ANTRAG

Sofortige Planungsaufnahme zur Realisierung der sogenannten "Pasinger Kurve" auf dem Gelände der Deutschen Bahn AG.

Der Bezirksausschuss 21 Pasing-Obermenzing fordert die Landeshauptstadt München auf, in Zusammenarbeit mit der DB Netz, der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, dem Freistaat Bayern und dem Planungsreferat der Stadt München in die umgehende Realisierungsplanung, Finanzierungssicherung der sogenannten Pasinger Kurve, (d.h. der Querverbindung zwischen den Regional- und S-Bahnlinien aus Richtung Augsburg, Lindau und Garmisch-Partenkirchen sowie den Linien nach Ingolstadt und Regensburg), sowie den notwendigen Zulaufgleisänderungen im Pasinger Bahnkreuzungsbereich einzutreten.

Der Bezirksausschuss unterstützt dabei diejenige Lösung, in der optional sowohl Züge der heutigen S1 und S2, als auch die S-Bahn-Züge von möglichen künftigen Querverbindungen zwischen Pasing, Moosach und Dachau hier halten und Passagiere umsteigen können, die aber auch aufgrund des auf dem Kurvenbauwerk zu erwartenden Regional- und Fernverkehrs jederzeit gefahrlos Durchfahrten ermöglicht.

Begründung:

Die Pasinger Kurve ist sowohl die Voraussetzung für eine Erweiterung der Zulaufstrecken für die zweite Stammstrecke, als auch für das vorliegende Konzept des Bahnknotens München (4-gleisiger Ausbau zwischen Buchloe und Pasing, die Erweiterung der Sendlinger Spange und die bisher fehlende Querverbindung zwischen den Fern- und S-Bahn-Gleisen aus Richtung Westen/Südwesten und den Gleisen in Richtung Dachau/Ingolstadt/Freising/Regensburg). Auch der Flughafen München kann mit dem Ausbau attraktiverer angebunden und ein möglicher Ringverkehr mit der S-Bahn sowie die Tangentialverbindungen ohne Einbindung des Hauptbahnhofs realisiert werden. Zudem werden so wegen der geringeren Gleisbelegung der Bahnstrecke zum Hauptbahnhof erhebliche Kapazität im Regionalverkehr geschaffen.

Planung und Realisierung der Baumaßnahmen werden bis zu 10 Jahre Zeit in Anspruch nehmen. Ein sofortiger Beginn der Planungen ist deshalb unausweichlich und für alle jetzigen und zukünftigen Bewohner des Bezirks dringend geboten.

Gez.
Klement Bezdeka